

MAXIMA 37

TOURER MIT STIL

Maxima Boats hat mit der 11,60 m langen und 3,80 m breiten Maxima 37 ein neuartiges Spitzenmodell am Start. Als erstes deutschsprachiges Bootsmagazin konnten wir die gefällig gestylte niederländische Kunststoff-Yacht probefahren. Ort des Geschehens war die Weser – unweit der allseits beliebten Marina Wieltsee ...



Die in jeder Geschwindigkeitsstufe vorbildlich stabil laufende Maxima 37 erreicht während des Praxistests auf der Weser einen Topspeed von 17 kn. Das ist zügiges »Halbgleiter«-Tempo

Dort nämlich ist dieses bildhübsche und auch qualitativ überzeugende Tourenboot in den kommenden Tagen und Wochen stationiert, um während der vom 14. bis 16. Juni anberaumten Inwater-Hausmesse unseres Testboot-Lieferanten, der Firma HW Bootscenter, so etwas wie die »Hauptrolle« zu spielen. Inklusiv der Möglichkeit für die vermutlich zahlreichen Event-Besucher, den 8.500 kg schweren GFK-Cruiser in Fahrt zu erleben. An dieser Stelle sei nochmals daran erinnert, dass Ralf Hartwig, der Gründer, Ideengeber und langjährige HW-Bootscenter-Inhaber, im März 2023 verstarb. Ralfs Ehefrau Gabriele Hartwig stellte sich der Herausforderung, die Geschäfte des in Weyhe-Dreye bei Bremen

Perspektive. Insider werden es wissen: Maxima-Boote sind neu im Verkaufsprogramm von HW Bootscenter. Neben dem Bestseller-Fabrikat Galeon, den bewährten La-Mare-Hausbooten und den trailerbaren Sportbooten von Oceanmaster suchte Gabi Hartwig nach einem passenden Produkt zur sinnvollen Ergänzung des bestehenden Portfolios. Fündig wurde man in den Niederlanden. Genauer gesagt, in der süd-holländischen Gemeinde Hardinxveld-Giessendam. Hier, am Fluss Merwede, etablierte sich in 2018 unter der Regie des ortsansässigen Branchen-Kenners und Wassersport-Klop-Eigentümers Leendert Klop die Maxima Boats International B.V. Zwischenzeitlich umfasst die Maxima-Range 21 Bootstypen in Längen von

Jetzt aber schnell wieder in die Marina Wieltsee und über den 145 cm tiefen Badesteg direkt an Bord der schmucken Maxima 37, die viele Annehmlichkeiten einer hochpreisigen Luxusyacht bietet und infolge der geltenden CE-Zertifizierung B für ausgedehnte Törns abseits von Küstenregionen in Betracht kommt. Wir vermessen das partiell überdachte Achtercockpit mit 315 x 247 cm und notieren eine angenehme Freibordhöhe von 83 cm. Die gen Backbord ausgegerichtete L-Sitzgruppe dient als kommunikativer Treffpunkt im Freien. Das unmittelbar angrenzende, von einer 15 cm hohen Schanz flankierte Gangbord ist bis zu 38 cm breit. Steuerbords hat man es hingegen mit einem waschechten Walkarouder(-Layout) zu tun, dessen Schanzkleid auf 36 cm Höhe anwächst. Sicher und bequem zu erreichen sind daher die vordere Sonnenliege und natürlich auch die Bugsektion, die standardmäßig mit einer elektrischen Ankerwinde aufwartet. Unabhängig davon, dass die selbstlenzende Plicht weitläufig unterkellert ist, sei auf die optimale Zugänglichkeit des voluminösen Maschinenraumes hingewiesen. Zur Disposition stehen sieben japanische Yanmar-Dieselmotoren mit 110 bis 440 PS, Volvo Pentas D4-270-Selbstzünder und – als ein bisschen exotisch anmutende Benziner-Alternative – zwei Mercury-V6-Triebwerke, die 2 x 250 Pferdestärken über Z-Drives ins Wasser bringen und die Maxima auf hurtige 28 kn beschleunigen sollen.

Das in modisch-elegantem Grau-Weiß kolorierte und in allen SKIPPER-Testdisziplinen exzellent laufende Vorführboot ist mit dem achtzylindrigen Yanmar 8LV320 souverän motorisiert. Unsere Topspeed-Messung mit einer fünfköpfigen Crew ergibt glatte 17 kn, wobei die erprobte Produktionsnummer 3 der 37er bereits 800 min⁻¹ unter der ermittelten Vollastdrehzahl als sogenannter »Halbgleiter« unterwegs ist. Der adrett möblierte und 202 cm hohe Salon glänzt mit einem feinen Ambiente und



angesiedelten norddeutschen Traditionsunternehmens mithilfe ihres erfahrenen Mitarbeiter-Teams fortzuführen, wobei neben dem Boots- und Yachthandel auch die professionelle Bewirtschaftung der sehr gut frequentierten Marina Wieltsee gemeint ist.

Direkt neben der weithin bekannten schwimmenden Hafengaststätte »Smoky Island« und somit buchstäblich auf dem Präsentierteller, bekommen wir unsere gerade eingewasserte Testkandidatin live und in Farbe zu Gesicht. Die stilistisch ansprechende, weil wohlproportionierte Motoryacht versprüht dank ihrer eigenständigen Optik einen besonderen Charme, und dies aus jeder

4,85 bis 11,60 m, die normalerweise mit modernen Verbrennungsmotoren, teils aber auch mit emissionsfreien E-Antrieben zu kombinieren sind. Wie man es von einigen renommierten nicht-polnischen Werften kennt, werden die Laminierarbeiten – sprich, der Kaskobau – durch einen polnischen Fachbetrieb ausgeführt. Danach gelangen die Boote zurück in unser westliches Nachbarland, wo sämtliche Arbeitsschritte bis zum übergabefertigen Zustand erfolgen. Gegenwärtig kann Maxima Boats auf Vertriebspartner in elf europäischen Ländern sowie in den USA und Australien verweisen. Im Bundesgebiet kümmern sich nunmehr drei offizielle Händler um die Belange der anspruchsvollen Kundschaft.



1. Das optionale Schiebeluk wird inklusive Jalousie und Fliegengitter geliefert
2. Luftige Bugkabine mit bis zu 204 cm Stehhöhe und sechseckiger Koje
3. Backbordseitige WC-Kabine mit elektrischer Toilette und Glaswaschbecken
4. Der zweite Sanitärraum beherbergt steuerbords eine verglaste Duschzelle
5. Voluminös geratene Unterflurkabine mit Doppelkoje und Ankleidebank
6. Das adrett eingerichtete Deckshaus mit steuerbordseitiger Küchenzeile





1. Die Liegewiese im Vorschiffbereich entpuppt sich als tolles Plätzchen zum Relaxen
2. Bequem an Bord geht es über den Badesteg, dessen Tiefe superbe 145 cm beträgt
3. Klar gegliederter Motoryacht-Kommandostand mit hydraulischer SeaStar-Lenkung
4. Der individuell zu verstellende Skippersitz bietet stets den erforderlichen Seitenhalt
5. Äußerst vorteilhaft sind der serienmäßige Bug- und optional verfügbare Heckstrahler
6. Gabi Hartwig, Iris Stöver und Torsten Pooß von der Firma HW Bootscenter waren während des SKIPPER-Bootshandel-Tests auf der Weser mit an Bord der Vorführyacht
7. Der bärenstarke Yanmar-Turbodiesel, ein japanischer Achtzylinder, mobilisiert 320 PS
8. Eine Schanz mit aufgeschweißter Niro-Reling flankiert das steuerbordseitige Laufdeck

vorzüglicher Ergonomie. Hervorzuheben wären das großflächige, auf Knopfdruck öffnende Webasto-Schiebeluk, der perfekt gestaltete Steuerstand nebst praktischer Seitentür und die etwas er-

höht postierte, in eine Bedarfskoje verwandelbare Dinette-Couch schräg gegenüber der Küchenzeile. Ebenso komfortabel wie geräumig geht es in den beiden Wohnkabinen im Bug und unterflur zu,

die zwei Paaren die vor allem bei längeren Bordaufenthalten dringend erforderliche Privatsphäre bieten. Geduscht wird an Steuerbord, das 187 cm hohe WC-Abteil mit einem Raummaß von 130 x 108 cm befindet sich backbords. Insgesamt können wir der mit wenigen kleinen »Schwächen« behafteten Maxima 37 eine sehr gute Note ausstellen, was jedoch bei einem Kaufpreis ab 314.300 Euro nicht sonderlich überrascht. Das erstklassig ausgestattete Testobjekt kostet laut aktueller Liste 456.700 Euro. ■

Text & Fotos: Peter Marienfeld

TECHNISCHE DATEN

Länge über Alles: 11,60 m
Breite: 3,80 m
Durchfahrthöhe: 3,00 m
Tiefgang: 1,05 m
Gewicht: 8.500 kg
CE-Kategorie: B
Max. Personenzahl: 8
Kojenzahl: 4 (+2)
Brennstofftank: 390 l
Wassertank: 120 l
Septiktank: 90 l
Baumaterial: GFK
Motorisierung: Yanmar-Einbaudiesel mit Wellenantrieb, Leistung 80,9 bis 323 kW (110-440 PS), oder Mercruiser-V6-Zwillingsbenziner mit Z-Antrieben, Leistung 2 x 183,8 kW (2 x 250 PS)
Grundpreis: 314.300 € mit Basisdiesel, Leistung 80,9 kW (110 PS), Preis mit Testmotorisierung ab 344.100 €, Preis des Testbootes inkl. umfangreicher Sonderausstattung: 456.700 €

MOTOR IM TESTBOOT

Yanmar 8LV320, Turbodiesel mit el. Common-Rail-Einspritzsystem, Leistung: 235 kW (320 PS), Zylinderzahl: V8, Bohrung x Hub: 86 x 96 mm, Hubraum: 4,5 l, Gewicht: 435 kg, Nenndrehzahl 3.800 min⁻¹

STANDARD-AUSSTATTUNG (AUSZUGSWEISE)

Hydraulische Ruderanlage, Bugstrahler, el. Toilette, el. Bugankerwinde inkl. Ankerschirr, Heckdusche, Warmwasserversorgung, el. Trimmklappen, Seereling, Schiebetür am Steuerstand, 230-V-Landanschluss mit Batterielader, Fusion-Radio mit vier Lautsprechern

LIEFERBARE EXTRAS (AUSZUGSWEISE)

Heckstrahler (7.500 €), Webasto-Heizung (5.500 €), Klimaanlage (11.500 €), Kojenpolster für den Salontisch (1.000 €), el. Webasto-Schiebedach (18.000 €), Cockpit-Kühlschrank (1.400 €), multifunktionaler Garmin-Kartenplotter (5.500 €), Bord-TV in der Bugkabine (1.700 €), Permateek auf den Seitendecks und auf dem Hecksteg (10.200 €)

SCHALL- UND FAHRTMESSUNG

(Leerlauf)	550 min ⁻¹	52 dB(A)	0 kn
	550 min ⁻¹	54 dB(A)	2,6 kn
	1000 min ⁻¹	60 dB(A)	3,7 kn
	1500 min ⁻¹	63 dB(A)	6,3 kn
	2000 min ⁻¹	67 dB(A)	7,2 kn
	2500 min ⁻¹	71 dB(A)	8,5 kn
	3000 min ⁻¹	73 dB(A)	9,8 kn
	3500 min ⁻¹	76 dB(A)	12,7 kn
(Volllast)	3950 min ⁻¹	79 dB(A)	17,0 kn

Revier: Weser bei Weyhe, **Crew:** 5 Personen,
Messung: GPS, **Wasser:** 14° C, **Luft:** 18° C, **Wind:** 1-2 Bft.,
Tanks: Diesel 312 l (80 %), Wasser 72 l (60 %)

- ⊕ Sehr stabile Wasserlage und vorbildlich sicheres Fahrverhalten
- ⊕ Passend gewählte Motorleistung mit ausreichenden Reserven
- ⊕ Die durchdachte Aufteilung ermöglicht ein gutes Platzangebot
- ⊕ Gefällige Linienführung mit hohem Wiedererkennungswert
- ⊕ Saubere GFK-Verarbeitung, hervorragende Niro-Beschläge
- ⊕ Viel Stauvolumen, einwandfrei zugänglicher Maschinenraum
- ⊕ Reichhaltiges Angebot an werftseitigem Zusatzequipment
- ⊕ Außergewöhnlich großer, auf Wunsch absenkbarer Hecksteg

- ⊖ Frischwasser- und Septiktank mit geringem Fassungsvermögen
- ⊖ Geeignete Tür oder eine Sicherungskette am Heckeinstieg fehlt
- ⊖ Die Polster Elemente könnten etwas straffer abgestimmt sein

INFORMATIONEN UND WERT

HW Bootscenter (Maxima-Händler und Lieferant des Testbootes), Mittelwending 39, D-28844 Weyhe-Dreye, Tel. 04203-3548, www.hw-bootscenter.de

Maxima International Boats B.V., Rivierdijk 34, NL-3372 BG Hardinxveld-Giessendam, Tel. 0031-184612227, Kontaktadressen der deutschen Maxima-Händler unter www.maximaboats.com